

Förderinfo

Dezember 2011

Anschrift: Brühlstr. 27 · 30169 Hannover · Tel.: (0511) 762 – 4091 · Fax: – 3009 · dezernat4@zuv.uni-hannover.de

Das Förderinfo wird gemeinsam mit dem EU-Hochschulbüro Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel erstellt. Sie können die monatlichen Ausgaben über unsere Website bestellen: <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/foerderinfo.html>

1.	7. Forschungsrahmenprogramm der EU	4
1.1.	Gesundheit	4
1.1.1.	Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013	4
1.1.2.	IMI: Vorbereitung des 5. Aufrufes	4
1.2.	Informations- und Kommunikationstechnologien	4
1.2.1.	ARTEMIS JU: Eingebettete Systeme - Vorabinformation	4
1.3.	Grundlagenforschung (ERC-European Research Council)	5
1.3.1.	Advanced Grant: Neue Ausschreibung	5
1.3.2.	Namensliste der Panelvorsitzenden der aktuellen Starting Grants-Ausschreibung 2012 veröffentlicht	5
1.4.	Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen	5
1.4.1.	Leitfaden zur Finanzabwicklung von IRSES und COFUND	5
1.4.2.	Career Integration Grants (CIG): vorläufige Ergebnisse veröffentlicht	6
1.4.3.	Marie Curie Stipendienangebote	6
1.5.	Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm	6
1.5.1.	Republik Moldau ab 2012 als assoziierter Staat im 7. FRP	6
1.5.2.	Projektpartnersuche	6
2.	Bildungs- und Austauschprogramme (EU und national)	7
2.1.1.	EU: Tempus IV - Reformierung des Hochschulwesens durch internationale Zusammenarbeit der Hochschulen	7
2.1.2.	DAAD/JSPS: Summer Program in Japan 2012	8
3.	Stipendien (EU und national)	9
3.1.1.	EU/Research Foundation Flanders (FWO): Fellowships für Post-docs (COFUND)	9
3.1.2.	EU/EMBO: European Molecular Biology Organisation - 'Long-Term Fellowships' für Biologen/innen (COFUND)	9
3.1.3.	EU/Fondazione Bruno Kessler: Fellowships für Post-docs (COFUND)	10

3.1.4.	EU/The Institute of Photonic Sciences (ICFO): Incoming Fellowships für Post-docs (COFUND)	11
3.1.5.	EU/Madrid Institute for Advanced Studies (IMDEA): Reintegration Fellowships für Post-docs (COFUND)	11
3.1.6.	EU/Universidad Politécnica de Madrid (UPM): Fellowships für Post-docs (COFUND)	12
3.1.7.	Stiftungsfonds Martin-Buber-Gesellschaft: Forschungsstipendien für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen	12
3.1.8.	EU: Forschungsstipendien	13

4. Ingenieurwissenschaften 13

4.1.1.	BMWi: Antriebstechnologien für die Elektromobilität (ATEM)	13
4.1.2.	DFG: Topological Engineering of Ultra-strong Glasses (SPP 1594)	13
4.1.3.	DFG: Caloric Effects in Ferroic Materials - New Concepts for Cooling (SPP 1599)	14
4.1.4.	DFG: Software for Exascale Computing (SPP 1648)	14

5. Medizin und Biowissenschaften 15

5.1.1.	EU/BMBF: Transnationale Ausschreibung im Bereich der seltenen Krankheiten (ERA-Net E-Rare-2) - Vorankündigung	15
5.1.2.	EU/BMBF: Transnationale Ausschreibung im Bereich Krebsforschung (ERA-Net TRANSCAN) - Vorankündigung	15
5.1.3.	EU/BMBF: Zusammenarbeit im Bereich "Biotechnologische Humanmedizin" zwischen Europa und Indien (ERA-Net New INDIGO)	16
5.1.4.	BMBF: Zweite Förderphase des Kompetenznetzes Multiple Sklerose	16
5.1.5.	BMBF: KMU-innovativ - Medizintechnik	17
5.1.6.	DFG: Host-Parasite Coevolution (SPP 1399)	17
5.1.7.	NIH: Research Grants	17

6. Naturwissenschaften 18

6.1.1.	DFG: „Partikel im Kontakt – Mikromechanik, Mikroprozessdynamik und Partikelkollektive“ (SPP 1486)	18
--------	---------------------------------------------------------------------------------------------------	----

7. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft 19

7.1.1.	EU/BMWi: Transnationale Ausschreibung für die Kooperation mit KMU-Verbänden (ERA-Net CORNET)	19
7.1.2.	EU/BMWi: Transnationale Forschungsk Kooperationen mit KMU (ERA-Net EraSME) – Veröffentlichung des 10. Calls	19
7.1.3.	EU/MWK: Strukturfonds Hochschulförderung (EFRE)	20
7.1.4.	BMWi: Antriebstechnologien für die Elektromobilität (ATEM)	20
7.1.5.	BMWi: Usability für den Mittelstand	20
7.1.6.	EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen	21

8. Internationale Kooperation 21

8.1.1.	DFG: Brazilian-German Collaborative Research Initiative (BRAGECRIM)	21
8.1.2.	DFG: German-Israeli Project Cooperation (DIP)	22

9. Studienausschreibungen der EU (Tender)	22
9.1.1. Aktuelle Ausschreibungen - Suchfunktion	22
10. Preise	23
10.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise	23
11. Stellenausschreibungen	23
11.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration	23
12. Haftungsausschluss	23

1. 7. Forschungsrahmenprogramm der EU

1.1. Gesundheit

1.1.1. Vorbereitung des Arbeitsprogramms 2013

Die Vorbereitungen für das Arbeitsprogramm 2013 im Thema 1 „Gesundheit“ haben bereits begonnen. Der Aufruf soll im Sommer 2012 veröffentlicht werden.

Wenn Sie weitere Informationen hierzu wünschen, senden Sie bitte eine kurze Mail.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

1.1.2. IMI: Vorbereitung des 5. Aufrufes

Die Innovative Medicines Initiative Joint Undertaking (IMI JU) bereitet den 5. Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen vor. Mit einer Veröffentlichung des Aufrufes ist voraussichtlich im Februar 2012 zu rechnen.

Es werden voraussichtlich die folgenden Themen ausgeschrieben:

- Tackling resistance to antibiotics: building partnerships to progress the discovery and development of novel antibiotic drugs to treat the most urgent infections
- European lead factory: Building a joint European compound library and screening centre for drug discovery

Wenn Sie weitere Informationen hierzu wünschen, senden Sie bitte eine kurze Mail.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter der NKS Lebenswissenschaften 23 / 2011 vom 16.11.2011

1.2. Informations- und Kommunikationstechnologien

1.2.1. ARTEMIS JU: Eingebettete Systeme - Vorabinformation

„ARTEMIS JU“ (Advanced Research and Technology für Embedded Intelligence and Systems Joint Undertaking) ist ein europäisches Forschungsprogramm für Eingebettete Systeme. Für die Durchführung haben die Europäische Kommission, die Mitgliedsstaaten und die europäische Industrie das Gemeinsame Unternehmen ARTEMIS gegründet, das die Veröffentlichung des nächsten Calls für März 2012 plant. Zu dieser Ausschreibung findet am 17. und 18. Januar 2012 in Prag eine zentrale Informations- und Partnerveranstaltung statt (ARTEMIS Brokerage Event Call 2012).

Weitere Informationen: <http://www.artemis-ia.eu/be2012>

Anmeldeschluss: 2. Januar 2012

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: britta.lueder@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

1.3. Grundlagenforschung (ERC-European Research Council)

1.3.1. Advanced Grant: Neue Ausschreibung

Der European Research Council (ERC) hat heute den Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen für die aktuelle Ausschreibung der Advanced Grants zur Förderung herausragender etablierter Wissenschaftler/innen veröffentlicht. Mit dem Grant wird der Auf- oder Ausbau einer Forschergruppe für ein herausragendes Forschungsprojekt über fünf Jahre mit einer maximalen Fördersumme von 2,5 Mio. Euro (in Ausnahmefällen 3,5 Mio. Euro) ermöglicht. Für diese Ausschreibung stehen insgesamt rund 670 Mio. Euro zur Verfügung.

Das elektronische Einreichungssystem EPSS ist bereits offen.

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/ideas&state=open>

Bewerbungsschluss:

Physical Sciences & Engineering:	16. Februar 2012
Life Sciences:	14. März 2012
Social Sciences & Humanities:	11. April 2012

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11333 / 1 vom 16.11.2011

1.3.2. Namensliste der Panelvorsitzenden der aktuellen Starting Grants-Ausschreibung 2012 veröffentlicht

Der European Research Council (ERC) hat die Liste der Vorsitzenden der Begutachtungspanels ('Panel Chairs') für die aktuelle Ausschreibung der Starting Grants (ERC-StG-2012) auf seiner Internetseite veröffentlicht. Die Namen der Mitglieder der Panels werden erst nach Ende der laufenden Begutachtungsrunde veröffentlicht.

Weitere Informationen: <http://erc.europa.eu/evaluation-panels>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11327 / 1 vom 03.11.2011

1.4. Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen

1.4.1. Leitfaden zur Finanzabwicklung von IRSES und COFUND

Ergänzend zu den beiden bereits erschienenen Leitfäden zum Finanzmanagement von Marie Curie Projekten hat die Research Executive Agency (REA) nun als dritten Teil Guidelines für die Abwicklung von IRSES und COFUND Projekten erstellt.

Der Leitfaden enthält insbesondere Erläuterungen zum Konzept der Pauschalen ("scale of unit costs"), deren Berechnungsgrundlage sowie Hinweise zur korrekten Abrechnung im Form C und den notwendigen Unterlagen bei Audits. Für IRSES wird das Verhältnis von EU und Zuwendungsempfängern zu den Partnern aus Drittstaaten in Bezug auf finanzielle Aspekte genauer erläutert. Für COFUND wird außerdem das Vorgehen bei signifikanten Änderungen der durchschnittlichen Fellowship-Kosten pro Jahr im Laufe des Projekts genauer beschrieben. Abschließend enthält der Leitfaden Beispielrechnungen für die Budgeterstellung in IRSES und COFUND Projekten sowie einen Abschnitt mit häufig gestellten Fragen.

Weitere Informationen: http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-160/258_view-175/

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11336 / 1 vom 22.11.2011

1.4.2. Career Integration Grants (CIG): vorläufige Ergebnisse veröffentlicht

Die Research Executive Agency (REA) hat die vorläufigen Ergebnisse der Marie Curie 'Career Integration Grants' (CIG)-Ausschreibung veröffentlicht. Stichtag war der 6. September 2011.

Von den insgesamt 773 eingereichten Anträgen liegen 629 Anträge über dem geforderten Schwellenwert. Ein ausführlicher Evaluierungsbericht ('Evaluation Summary Report') einschließlich der von den Gutachter/innen vergebenen Punkte und Kommentare wird den Antragsteller/innen zugeschickt.

Die Career Integration Grants dienen einer verbesserten permanenten Integration von Wissenschaftlern/innen, die eine Anstellung in Europa in einem anderen Land antreten, z.B. nach einer Mobilitätsphase.

Die Übersicht der vorläufigen Ergebnisse ist auf der Ausschreibungsseite im Teilnehmerportal in der Sektion 'Additional Documents' abrufbar: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/calls>

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11337 / 2 vom 23.11.2011

1.4.3. Marie Curie Stipendienangebote

Informationen zu den Marie Curie Mobilitätsstipendien im 7. Forschungsrahmenprogramm befinden sich auf folgender Webseite: http://cordis.europa.eu/fp7/people/home_en.html

Die Marie Curie Stellenangebote finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm?11=13&12=3&initSearch=1 (7.FRP)

<http://cordis.europa.eu/mc-opportunities> (6. FRP)

Aktuelle Liste der durch Marie Curie kofinanzierten Fellowship-Programme:

<http://www.kowi.de/COFUND-Fellowships>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: dominique.gillissen@zuv.uni-hannover

Quelle: Cordis-Datenbank

1.5. Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm

1.5.1. Republik Moldau ab 2012 als assoziierter Staat im 7. FRP

Ab dem 1. Januar 2012 ist die Republik Moldau formell mit dem 7. Forschungsrahmenprogramm assoziiert. Da alle derzeit geöffneten Aufrufe des 7. Forschungsrahmenprogramms das Budget des Finanzjahres 2012 in Anspruch nehmen werden, gilt die Republik Moldau für diese Aufrufe bereits als assoziierter Staat.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter der Nationalen Kontaktstelle Mobilität 8/2011 vom 03.11.2011

1.5.2. Projektpartnersuche

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die noch Kooperationspartner für ihre Projekte suchen, besteht die Möglichkeit, sich durch das Enterprise Europe Network bei ihrer aktiven Suche unterstützen zu lassen. Das Angebot gilt für alle Forschungsprojekte des 7. Forschungsrahmenprogramms inkl. der KMU-Maßnahmen. Ebenso können Kooperationsgesuche ausländischer Einrichtungen erfragt werden.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/marktplatz/>

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de



Wir stehen Unternehmen zur Seite

Sie finden Kooperationsgesuche und -angebote zum Forschungsrahmenprogramm der EU auch auf speziellen thematischen Plattformen, z. B. Ideal-ist, NMPTeam und "Fit for Health". Ideal-ist unterstützt Interessentinnen und Interessenten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien des Forschungsrahmenprogramms, die auf der Suche nach geeigneten Partnern für die Bildung eines internationalen Konsortiums sind. Darüber hinaus können offene Partnergesuche abgefragt werden. NMPTeam verfolgt die gleichen Ziele im Programmbereich Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren, "Fit for Health" im Programmbereich Gesundheit.

Weitere Informationen: <http://www.ideal-ist.net/partner-search>
<http://www.nmpteam.eu/>
<http://www.fitforhealth.eu/participate.aspx>

2. Bildungs- und Austauschprogramme (EU und national)

2.1.1. EU: Tempus IV - Reformierung des Hochschulwesens durch internationale Zusammenarbeit der Hochschulen

Der fünfte Aufruf in Tempus IV (2007 - 2013) wurde am 4. November 2011 veröffentlicht. Allgemeines Ziel des Programms ist es, die Modernisierung des Hochschulwesens in den EU-Nachbarländern zu unterstützen. Für die Gewährung einer Finanzhilfe kommen nur Antragsteller in Frage, die juristische Personen ("Rechtsträger") sind und seit mindestens fünf Jahren ihren Sitz in der EU oder den Tempus Partnerländern haben.

Das Spektrum der Einrichtungen und Organisationen, die als Partner/Mitbegünstigte am Programm Tempus teilnehmen können, reicht von Hochschuleinrichtungen und -organisationen bis hin zu nichtakademischen Einrichtungen und Organisationen wie Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen, Projektträgern aus der Industrie und Einrichtungen der öffentlichen Hand.

Förderfähige Länder sind:

- 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union;
- 4 westliche Balkanländer, d.h. Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Serbien sowie Kosovo;
- 17 südliche und östliche Nachbarländer der Europäischen Union, d.h. Ägypten, Algerien, Israel, Jordanien, Libanon, Libyen, Marokko, Besetztes Palästinensisches Gebiet, Syrien, Tunesien, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Moldau, Russische Föderation und Ukraine;
- 5 zentralasiatische Republiken, d.h. Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan.

Hauptinstrumente der Zusammenarbeit sind:

- Gemeinsame Projekte:
Gemeinsame Projekte dienen dem Wissenstransfer zwischen Hochschulen, Organisationen und Einrichtungen aus der EU und den Partnerländern sowie gegebenenfalls zwischen relevanten Stellen der Partnerländer.
- Strukturmaßnahmen:
Projekte, die zur Weiterentwicklung und Reform der Hochschulsysteme in den Partnerländern beitragen, die Qualität und Relevanz dieser Systeme verbessern und ihre freiwillige Konvergenz mit den Entwicklungen in der EU fördern.

Im Rahmen dieser Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen können nationale Projekte und mehrere Länder umfassende Projekte finanziert werden:

Nationale Projekte (müssen an nationalen Prioritäten ausgerichtet sein):

- mindestens drei Hochschuleinrichtungen aus einem Partnerland
- mindestens drei Hochschuleinrichtungen, jede aus einem anderen EU-Mitgliedstaat.

Projekte, die mehrere Länder umfassen (müssen sich nach regionalen Prioritäten richten):

- mindestens zwei Hochschuleinrichtungen, aus jedem der teilnehmenden Partnerländer (mindestens zwei Partnerländer)
- mindestens drei Hochschuleinrichtungen, jede aus einem anderen EU-Mitgliedstaat.

Für Strukturmaßnahmen muss noch eine Zusatzbedingung erfüllt werden:

Das/die für das (Hoch-) Schulwesen zuständige(n) Ministerium/Ministerien in dem Partnerland/den Partnerländern muss/müssen als Partner am Projekt beteiligt sein.

Die Maximale Projektlaufzeit beträgt 24 Monate oder 36 Monate. Die Finanzhilfe der Europäischen Union übersteigt keinesfalls 90% der gesamten förderfähigen Kosten. Es ist eine Kofinanzierung von mindestens 10% der gesamten förderfähigen Kosten erforderlich. Die Mindesthöhe der Finanzhilfe beträgt sowohl für Gemeinsame Projekte als auch für Strukturmaßnahmen 500.000 Euro. Der Höchstbetrag der Finanzhilfe beläuft sich auf 1.500.000 Euro.

Weitere Informationen: http://eacea.ec.europa.eu/tempus/funding/2011/call_eacea_25_2011_en.php

Bewerbungsschluss: 23. Februar 2012

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Amtsblatt der Europäischen Union C 321 / 11 vom 04.11.2011

2.1.2. DAAD/JSPS: Summer Program in Japan 2012

Die Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) bietet Kurzstipendien für die Zeit vom 12. Juni – 22. August 2012 an japanischen Universitäten und ausgewählten Forschungsinstituten an. Sie stehen jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern in allen Fachrichtungen offen, die einen ca. zweimonatigen Forschungsaufenthalt durchführen und frühzeitige Erfahrungen im japanischen Forschungsumfeld erwerben möchten.

Ziel dieses Programms ist, jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern einen unmittelbaren Einblick in die japanische Kultur- und Forschungslandschaft zu ermöglichen. Damit bietet sich eine exzellente Möglichkeit, den deutschen Nachwuchs systematisch an die japanische Spitzenforschung und zukünftige Kooperationen mit Japan heranzuführen.

Das Programm ist offen für deutsche Staatsangehörige oder Deutschen gleichgestellte Personen gemäß § 8 Abs. 1 Ziffer 2ff., Abs. 2 und Abs. 3 BAföG (Bachelorabsolventen/innen in Masterstudiengängen, Doktoranden/innen, Post-docs). Der vom 12. Juni – 22. August 2012 dauernde Aufenthalt ist in folgende Abschnitte gegliedert:

- Einwöchiger intensiver Einführungskurs in die japanische Sprache, Kultur und Wissenschaftspolitik und
- Forschungsaufenthalt an einem ausgewählten Forschungsinstitut.

Welche Stipendienleistungen werden geboten?

Die Stipendienleistungen der JSPS umfassen einen Betrag von ca. 534.000 YEN (Stand: 11/2011) für die Dauer des Aufenthaltes sowie internationale und nationale Reisekosten. Post-docs müssen ihre Promotion, die nicht länger als sechs Jahre zurückliegen darf, spätestens zum 01.04.2012 abgeschlossen haben. Doktoranden/innen müssen die formelle Annahme als Doktorand/in nachweisen. Bachelorabsolventen/innen müssen in einem Masterprogramm eingeschrieben sein.

Auswahlkriterien:

- Eine überzeugende akademische Qualifikation und
- Stand und Qualität der Vorbereitungsarbeiten hinsichtlich der Durchführbarkeit des Forschungsvorhabens nach Absprache mit dem japanischen Betreuer.

Weitere Informationen:

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/18948.de.html>

Bewerbungsschluss: 15. Januar 2012

Kontakt:

DAAD

Referat 424

Stefanie Hellweg

Tel.: (0228) 882 509

E-Mail: Hellweg@daad.de

Quelle: Internetinformationen des DAAD

3. Stipendien (EU und national)

3.1.1. EU/Research Foundation Flanders (FWO): Fellowships für Post-docs (COFUND)

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bietet die Research Foundation Flanders (FWO) im Rahmen des 'PEGASUS'-Programms short- und long-term Incoming und Reintegration Fellowships für Post-docs in Belgien an. Die beiden Programme sind offen für Wissenschaftler/innen aller Nationalitäten.

Antragsberechtigt sind Forschende, die eine Promotion vorweisen können. Allerdings werden nur Bewerber/innen zugelassen, die sich in den letzten drei Jahren vor der Antragstellung nicht länger als zwölf Monate in Belgien aufgehalten haben. Die long-term Fellowships richten sich an Wissenschaftler/innen, deren Promotion nicht länger als sechs Jahre zurück liegt. Für die short-term Fellowships können sich Wissenschaftler/innen bewerben, deren Promotion nicht länger als zehn Jahre zurück liegt. Ein weiteres Kriterium ist die Forschungserfahrung der Kandidaten/innen. Daher müssen die Bewerber/innen einen ausführlichen Lebenslauf inklusive einer Liste mit Veröffentlichungen in Fachzeitschriften vorlegen.

Das Forschungsprojekt muss sich mit einem der folgenden Themenbereiche decken:

- Biowissenschaften,
- Sozialwissenschaften,
- Medizin oder
- Geisteswissenschaften.

Die Gasteinrichtung, in der die Kandidaten/innen ihr Projekt durchführen, sollte eine flämische Universität sein (eventuell in Zusammenarbeit mit einer flämischen Forschungseinrichtung). Die Laufzeit der long-term Fellowships beträgt drei Jahre (mit Option auf Verlängerung) und die der short-term Fellowships ein Jahr. Die Förderung beinhaltet das Gehalt der Fellows inklusive Sozialversicherung sowie eine jährliche Pauschale von 4.000 Euro für Reisekosten und die Anschaffung von Forschungsequipment.

Weitere Informationen: <http://www.fwo.be/Pegasus-Marie-Curie-fellowships-postdoc.aspx>

Bewerbungsschluss: 1. Februar 2012

Kontakt: FWO Flanders
Dr. Stijn Verleyen
Tel.: (0032) (0) 2 512 91 10
E-Mail: stijn.verleyen@fwo.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093
E-Mail: dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11337 / 1 vom 23.11.2011

3.1.2. EU/EMBO: European Molecular Biology Organisation - 'Long-Term Fellowships' für Biologen/innen (COFUND)

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bietet die 'European Molecular Biology Organisation' (EMBO) 'Long-Term Fellowships' für Biologen/innen an. Zudem vergibt EMBO auch 'Short-Term Fellowships'.

'Long-Term Fellowships'

Mit den 'Long-Term Fellowships' werden Forschungsaufenthalte von bis zu zwei Jahren im Ausland gefördert. Die Gasteinrichtung oder die Entsendeinstitution muss in einem Mitgliedstaat der 'European Molecular Biology Conference' (EMBC) angesiedelt sein. Antragsberechtigt sind Bewerber/innen mit maximal zwei Jahren Forschungserfahrung seit dem Abschluss der Promotion. Des Weiteren müssen die Antragsteller/innen mindestens eine Publikation als Erstautor/in in einer internationalen Fachzeitschrift ('peer-reviewed') vorweisen können. Die Fellowships sehen Reisekosten sowie den Unterhalt für den Fellow und dessen Familie vor.

Weitere Informationen: <http://www.embo.org/programmes/fellowships/long-term.html>

Bewerbungsschluss: 15. Februar 2012

Kontakt: EMBO
Liselott Maidment
Tel.: (06221) 8891 116
E-Mail: fellowships@embo.org

'Short-Term Fellowships'

Mit den 'Short-Term Fellowships' fördert EMBO Forschungsaufenthalte von bis zu drei Monaten im Ausland. Auch hier muss das Gastland ein Mitgliedsstaat der 'European Molecular Biology Conference' (EMBC) sein. Die Förderung umfasst Reisekosten sowie den Lebensunterhalt des Fellows für die Zeit des Aufenthalts. Die Höhe des Unterhaltszuschusses ist vom Zielland abhängig. Antragsberechtigt sind Wissenschaftler/innen mit weniger als zehn Jahren Forschungserfahrung nach der Promotion. Bewerbungen können sich außerdem Doktoranden/innen.

Weitere Informationen: <http://www.embo.org/programmes/fellowships/short-term.html>

Bewerbungsschluss: **laufend (idealerweise drei Monate vor Beginn des Fellowships)**

Kontakt: EMBO
Zsuzsanna O'Donoghue
Tel.: (06221) 8891 107
E-Mail: fellowships@embo.org

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11324 / 1 vom 26.10.2011

3.1.3. EU/Fondazione Bruno Kessler: Fellowships für Post-docs (COFUND)

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bietet die Fondazione Bruno Kessler im Rahmen des 'RESTATE'-Programms Incoming und Reintegration Fellowships für Post-docs in Italien an.

Die beiden Programme sind offen für Forschende aller Nationalitäten. Antragsberechtigt sind Wissenschaftler/innen, die eine Promotion oder mindestens vier Jahre Forschungserfahrung nachweisen können. Allerdings werden nur Bewerber/innen zugelassen, die sich in den letzten drei Jahren vor der Antragstellung nicht länger als zwölf Monate in Italien aufgehalten haben.

Zusätzlich gilt für die Reintegration Fellowships, dass die Wissenschaftler/innen in Italien ein Studium absolviert haben und mindestens drei der letzten vier Jahre in einem Drittstaat gearbeitet haben müssen.

Das Forschungsprojekt muss sich mit einem der folgenden Themenbereiche decken:

- Informationstechnologien,
- Umwelt,
- Lebenswissenschaften,
- soziale Entwicklungen oder
- Nanotechnologie.

Die Projektlaufzeit sollte zwei Jahre betragen. Die Förderung deckt das Gehalt des Fellows sowie Mobilitäts- und Reisekosten.

Weitere Informationen: <http://cofund.fbk.eu/>

Bewerbungsschluss: **13. Januar 2012**

Kontakt: Fond. B. K.
Lorenzo Gonzo
Tel.: (0039) (0) 0461 314 534
E-Mail: lorenzo.gonzo@fbk.eu

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11331 / 1 vom 14.11.2011

3.1.4. EU/The Institute of Photonic Sciences (ICFO): Incoming Fellowships für Post-docs (COFUND)

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bietet das Institute of Photonic Sciences (ICFO) im Rahmen des 'ICFOnest-Programm' Incoming Fellowships in Spanien für Post-docs im Bereich Fotonik an. Das Programm fördert zweijährige Forschungsaufenthalte am ICFO in Barcelona. Die Ausschreibung ist offen für Anträge aus den folgenden Forschungsfeldern: Gesundheit, Erneuerbare Energien und Informationstechnologien.

Antragsberechtigt sind Forschende, deren Promotion maximal fünf Jahre zurückliegt (Stichtag ist die Einreichungsfrist). Zudem müssen die Kandidaten/innen mindestens eine Publikation als Erstautor/in vorweisen. Die Fellowships sind offen für Antragstellende aller Nationalitäten, wobei die folgende Mobilitätsregel zu beachten ist:

Der/die Antragstellende darf sich nicht länger als zwölf Monate innerhalb der letzten zwei Jahre vor Einreichungsfrist in Spanien aufgehalten haben.

Die Förderung umfasst das Gehalt sowie Forschungskosten.

Weitere Informationen: <http://nestpostdocs.icfo.es/>

Bewerbungsschluss: 31. Dezember 2011

Kontakt: ICFO
Tel.: (0034) (0) 93 553 41 01
E-Mail: icfojobs@icfo.es

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11330 / 1 vom 11.11.2011

3.1.5. EU/Madrid Institute for Advanced Studies (IMDEA): Reintegration Fellowships für Post-docs (COFUND)

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bietet das Madrid Institute for Advanced Studies (IMDEA) im Rahmen des 'AMAROUT'-Programms ein- bis zweijährige Fellowships für Post-docs an.

Die Incoming Fellowships im 'AMAROUT Europe Programme' richten sich nur an Wissenschaftler/innen aus Drittstaaten, während sich die Reintegration Fellowships an Forschende richten, die nach einem mindestens dreijährigen Forschungsaufenthalt in einem Drittstaat wieder nach Europa zurückkehren wollen. Die Fellowships stehen offen für Bewerber/innen aller Nationalitäten.

Die AMAROUT-Fellowships können an einem der acht IMDEA-Institute in Madrid durchgeführt werden. Die einzelnen Institute haben ihre Forschungsschwerpunkte in den folgenden Bereichen:

- Energy
- Food
- Materials
- Nanoscience
- Networks
- Social Sciences
- Software
- Water

Antragsberechtigt sind überdurchschnittlich qualifizierte Bewerber/innen, deren Promotion mindestens vier Jahre zurück liegt. Die Förderung deckt das Gehalt und die Krankenversicherung sowie Mobilitäts- und Reisekosten ab.

Weitere Informationen: <http://amarout.imdea.org>
<http://www.imdea.org/en/Contactus/tabid/1172/Default.aspx>

Bewerbungsschluss: 1. Januar 2012

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11330 / 2 vom 11.11.2011

3.1.6. EU/Universidad Politécnica de Madrid (UPM): Fellowships für Post-docs (COFUND)

Kofinanziert durch die Marie Curie COFUND bietet die Universidad Politécnica de Madrid (UPM) im Rahmen des 'UNITE'-Programms dreijährige Incoming und Reintegration Fellowships für Post-docs in Spanien im Bereich der Technologieforschung an.

Antragsberechtigt sind Wissenschaftler/innen, die eine Promotion oder mindestens vier Jahre Forschungserfahrung nachweisen können. Die beiden Programme sind offen für Forschende aller Nationalitäten. Allerdings werden nur Bewerber/innen zugelassen, die sich in den letzten drei Jahren vor der Antragstellung nicht länger als 12 Monate in Spanien aufgehalten haben. Zusätzlich gilt für die Reintegration Fellowships, dass die Wissenschaftler/innen mindestens drei Jahre lang Forschung in einem Drittstaat betrieben haben müssen.

Die Laufzeit beträgt drei Jahre und die Fellowships sind dotiert mit 25.250 Euro bis 32.000 Euro.

Weitere Informationen:

<http://www.upm.es/institucional/Investigadores/AyudasConvocatorias/BecasContratos/ProgramaPropio/ConvocatoriasAbiertas/fca90cd6c9e0a210VgnVCM10000009c7648aRCRD>

Bewerbungsschluss: 30. November 2011

Kontakt: UPM
Marie Curie-COFUND-UNITE
Vicerrectorado de Investigación de la UPM
Ramiro de Maeztu, 7
E-28040 Madrid
E-Mail: Research.HumanResources@upm.es

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11328 / 1 vom 04.11.2011

3.1.7. Stiftungsfonds Martin-Buber-Gesellschaft: Forschungsstipendien für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen

Der Bewerbungsauftrag für das akademische Studienjahr 2012-2013 der Stiftungsfonds Martin-Buber-Gesellschaft ist eine gemeinschaftliche Initiative der Hebräischen Universität Jerusalem und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Es fördert den interdisziplinären und interkulturellen akademischen Diskurs auf höchstem Niveau im Kreis von herausragenden Jungakademikern/innen (Post-docs) aus Israel und aus Deutschland mit der Beteiligung von namhaften, hochrangigen Akademikern. Jedes Jahr werden bis zu zehn außergewöhnlich begabte Nachwuchswissenschaftler/innen ausgewählt, die in allen Fachbereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften forschen (ausgenommen Jura und Wirtschaftswissenschaften). Jeder/e Stipendiat/in erhält ein monatliches Stipendium in Höhe von ca. 9.000 NIS sowie einen Mietzuschuss zum Wohnaufenthalt in Jerusalem für die Dauer des Stipendiums. Das Forschungsprojekt muss keinen Bezug zu Israel, zu jüdischen Studien oder zum deutsch-israelischen Themenkreis haben. Die Diskussionsforen des Stiftungsfonds Martin-Buber-Gesellschaft werden ausschließlich auf Englisch abgehalten.

Stipendien, deren Lauffrist am 1. Oktober 2012 beginnt, werden für zwei Jahre vergeben (am Ende des ersten Jahres erfolgt eine Evaluation). Die Stipendienvergabe erfolgt auf der Grundlage einer detaillierten Darlegung und Beschreibung des Forschungsprojekts, das von nachhaltiger Bedeutung und innovativem Charakter sein sollte. Das Stipendium kann über diese Lauffrist hinaus verlängert werden.

Weitere Informationen: <http://buberfellows.huji.ac.il>

Bewerbungsschluss: 16. Januar 2012

Kontakt: Frau Yael Baron (Programmkoordinatorin)
Tel.: (00972) (0) 2 588 39 01
E-Mail: buberso@mscc.huji.ac.il

Quelle: Internetinformationen des DAAD

3.1.8. EU: Forschungsstipendien

Informationen zu den Marie Curie Mobilitätsstipendien im 7. Forschungsrahmenprogramm befinden sich auf folgender Webseite: http://cordis.europa.eu/fp7/people/home_en.html

Die Marie Curie Stellenangebote finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm?11=13&12=3&initSearch=1 (7. FRP)

<http://cordis.europa.eu/mc-opportunities> (6. FRP)

Aktuelle Liste der durch Marie Curie kofinanzierten Fellowship-Programme:

<http://www.kowi.de/COFUND-Fellowships>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Cordis-Datenbank

4. Ingenieurwissenschaften

4.1.1. BMWi: Antriebstechnologien für die Elektromobilität (ATEM)

Mit der Forschungsinitiative „ATEM – Antriebstechnologien für die Elektromobilität“ beabsichtigt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) zu einer beschleunigten Verbreitung von Fahrzeugen mit elektrifizierten Antriebssträngen beizutragen. Zur konsequenten Weiterentwicklung dieser Fahrzeuge zählen hoch integrierte Antriebssysteme mit verbesserter Fahrdynamik sowie deutlich reduzierter Masse. Das Innovationspotential in diesem Bereich soll durch Projektanträge mit folgenden Zielsetzungen erschlossen werden:

- Erhöhung der Reichweite mit elektrischer Traktion
- innovative Antriebskonfigurationen
- kompaktere Bauweise
- Senkung von Kosten und Umweltbelastung (z.B. durch geringeren Materialverbrauch)
- Erhöhung der Sicherheit, bspw. durch innovative Schutzkonzepte mit engem Bezug zu elektrifizierten Antriebssträngen

Weitere Informationen: http://www.foerderinfo.bund.de/_media/BAZ_ATEM-Final.pdf

Bewerbungsschluss: 31. Januar 2012 (Projektskizzen)

Kontakt: Projektträger im DLR
Helmut Conrads
Tel.: (02203) 601 2429
E-Mail: helmut.conrads@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Maike Gummert, Tel.: (0511) 762 17819

E-Mail: maike.gummert@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

4.1.2. DFG: Topological Engineering of Ultra-strong Glasses (SPP 1594)

For millennia, the brittleness of glasses has been perceived as both their greatest value and gravest handicap. Glasses have often been acknowledged as the potentially intrinsically strongest man-made engineering material. However, mainly due to their low resistance to surface damage, the uniquely high levels of intrinsic strength cannot be presently utilised. If, in a large-scale glassy material, only a fraction of this available intrinsic strength could be exploited, the way towards numerous novel, society-changing applications would be paved.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_11_58/index.html

Bewerbungsschluss: 27. Januar 2012

Kontakt: DFG
Dr.-Ing. Burkhard Jahnen
Tel.: (0228) 885 2487
E-Mail: burkhard.jahnen@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Anneke Meyer, Tel. (0511) 762 17814
E-Mail: anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

4.1.3. DFG: Caloric Effects in Ferroic Materials - New Concepts for Cooling (SPP 1599)

Refrigeration is one of the main sinks of electric energy in Germany and Europe and accordingly contributes to worldwide CO₂ emissions. High reduction potentials are envisaged if caloric effects in solid materials are utilised. The recent discovery of e.g. giant entropy changes associated with ferroic phase transformations promises higher efficiency. Ferroic transitions enhance the entropy change of magneto-, elasto-, baro- and electro-caloric effects. Furthermore, because the refrigerant is in a solid state, the technology completely eliminates the need for high global-warming potential halofluorocarbon refrigerants. The smaller footprint for operation and the scalable mechanism open up further applications such as cooling of microsystems.

The Priority Programme SPP 1599 will address the following major challenges for introducing ferroic materials in practical cooling applications: understanding of the underlying mechanisms, energy efficiency, effect size, fatigue, and system integration.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_11_60/index.html

Bewerbungsschluss: 9. März 2012

Kontakt: DFG
Dr.-Ing. Burkhard Jahnen
Tel.: (0228) 885 2487
E-Mail: burkhard.jahnen@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Anneke Meyer, Tel. (0511) 762 17814
E-Mail: anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

4.1.4. DFG: Software for Exascale Computing (SPP 1648)

The Priority Programme "Software for Exascale Computing" (SPPEXA) addresses fundamental research on the various aspects of High-Performance Computing (HPC) software, which is particularly urgent against the background that we are currently entering the era of ubiquitous massive parallelism. This massive parallelism only, subsumed to the notion of many-core processors and their assembly to systems beyond 10⁷ processing units, will smooth the way for extreme computing up to exascale, i.e. computations with 10¹⁸ floating point operations per second and beyond, and the insight resulting from those simulations. Mastering the various challenges related to this paradigm shift from sequential or just moderately parallel to massively parallel processing will be the key to any future capability computing application at exascale, but it will also be crucial for learning how to effectively and efficiently deal with commodity systems of the day after tomorrow for smaller-scale or capacity computing tasks – and it is the overall scientific objective of SPPEXA.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_11_59/index.html

Bewerbungsschluss: 31. Januar 2012

Kontakt: DFG
Dr. Marcus Wilms
Tel.: (0228) 885 2471
E-Mail: sppexa@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Anneke Meyer, Tel. (0511) 762 17814

E-Mail: anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

5. Medizin und Biowissenschaften

5.1.1. EU/BMBF: Transnationale Ausschreibung im Bereich der seltenen Krankheiten (ERA-Net E-Rare-2) - Vorankündigung

Das ERA-Net „E-Rare-2“ hat sich zum Ziel gesetzt, die wissenschaftlichen Aktivitäten der Europäischen Länder im Bereich „Seltene Erkrankungen“ zu koordinieren. E-Rare-2 wird voraussichtlich Anfang Dezember folgenden gemeinsamen Aufruf veröffentlichen: „European Research Projects on Rare Diseases driven by Young Investigators“

Gefördert werden transnationale Forschungsprojekte zu folgenden Themen:

- Collaborative research using patient databases and corresponding collections of biological material
- Research on rare diseases including genetic, epigenetic, and pathophysiological studies
- Research on development of applications for diagnosis and therapies for rare diseases
- Patient oriented research in the area of social and human sciences

Von diesem Aufruf ausgeschlossen sind: seltene Infektionskrankheiten, Krebserkrankungen und Arzneimittelschäden sowie klinische Studien.

„Young Investigators“ sind Wissenschaftler/innen von zwei bis zehn Jahren nach dem ersten PhD/MD oder Äquivalent.

An dem Aufruf sind folgende Länder beteiligt: Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland, Israel, Polen, Spanien und die Niederlande. Die Forschungsprojekte müssen sich aus drei bis sechs Forschungsgruppen aus mind. drei der beteiligten Länder zusammensetzen.

Weitere Informationen: <http://www.e-rare.eu/node/65>

Bewerbungsschluss: 31. Januar 2012 („pre-proposal“)
voraussichtlich 24. Mai 2012 („full proposal“)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter der NKS Lebenswissenschaften Newsletter Nr. 23/2011 vom 16.11.2011 und Informationen des Förderers

5.1.2. EU/BMBF: Transnationale Ausschreibung im Bereich Krebsforschung (ERA-Net TRANSCAN) - Vorankündigung

Das ERA-Net „Transnational Cancer Research“ (TRANSCAN) hat sich zum Ziel gesetzt, die wissenschaftlichen Aktivitäten im Bereich translationaler Krebsforschung sowie deren Förderung in den europäischen Ländern zu koordinieren. TRANSCAN wird Anfang Dezember den ersten gemeinsamen Aufruf für Projektanträge mit dem Thema „Validation of biomarkers for personalised cancer medicine“ veröffentlichen.

An dem Aufruf sind voraussichtlich folgende Länder beteiligt: Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Israel, Italien, Lettland, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Türkei. Die Forschungsprojekte müssen sich aus drei bis sieben Forschungsgruppen aus mind. drei der beteiligten Länder zusammensetzen.

Weitere Informationen:

http://www.transcanfp7.eu/transcan/file.php/1/Calls/JTC-2011/Preannouncement_JTC-2011.pdf

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter der NKS Lebenswissenschaften Newsletter Nr. 23/2011 vom 16.11.2011 und Informationen des Förderers

5.1.3. EU/BMBF: Zusammenarbeit im Bereich "Biotechnologische Humanmedizin" zwischen Europa und Indien (ERA-Net New INDIGO)

Das Ziel des ERA-Net New INDIGO ist Forschungsk Kooperationen zwischen den europäischen und indischen Staaten zu intensivieren. In diesem Aufruf werden Verbundforschungsprojekte im Bereich der biotechnologische Humanmedizin gefördert. Ziel ist die Etablierung einer langfristigen Zusammenarbeit der jeweiligen beteiligten Projektpartner.

An dem Aufruf sind folgende Länder beteiligt: Österreich, Frankreich, Deutschland, Indien, Israel, Norwegen, Portugal und Spanien. Die Forschungsprojekte müssen sich aus mind. zwei europäischen und einem indischen Partner zusammensetzen.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/17347.php>
<http://www.newindigo.eu/npp/>

Bewerbungsschluss: 15. Dezember 2011

Kontakt: Internationales Büro des BMBF
 Dörte Merk
 Tel.: (0228) 3821 1115
 E-Mail: Doerte.Merk@dlr.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
 Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701
 E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

5.1.4. BMBF: Zweite Förderphase des Kompetenznetzes Multiple Sklerose

Die Erforschung von Volkskrankheiten und anderer, weniger häufiger Krankheiten ist einer der Schwerpunkte des Rahmenprogramms Gesundheitsforschung der Bundesregierung. Dabei werden die Forschungsmittel so eingesetzt, dass strukturelle Verbesserungen erreicht, ein gesellschaftlicher Bedarf gedeckt und zu Innovation und Wertschöpfung in Deutschland beigetragen wird.

Seit 2009 fördert das BMBF das national angelegte Krankheitsbezogene Kompetenznetz Multiple Sklerose (KKN MS). Es können nun Anträge für die zweite Förderperiode eingereicht werden. Anträge zu folgenden Schwerpunkten sind möglich:

- Diagnose- und Therapieforschung einschließlich klinischer Studien
- Forschung zu Versorgung, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie
- Ätiologie- und Pathogenese-Forschung

Auf der Basis der derzeit im KKN MS vertretenen Verbundthemen ist eine Fokussierung in Richtung klinischer Forschungsansätze wünschenswert und für das Gesamtnetzwerk notwendig. In den Forschungsanträgen ist die Strategie für eine fruchtbare Verknüpfung beziehungsweise Zusammenarbeit zwischen der Grundlagenforschung, der klinischen Forschung und der Versorgung aufzuzeichnen.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/17397.php>

Bewerbungsschluss: 7. Februar 2012 (formlose Vorhabenbeschreibungen)

Kontakt: Projektträger im DLR
 - Gesundheitsforschung -
 Tel.: (0228) 3821 1210
 E-Mail: Gesundheitsforschung@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Maike Gummert, Tel.: (0511) 762 17819
 E-Mail: maike.gummert@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

5.1.5. BMBF: KMU-innovativ - Medizintechnik

Die Hightech-Strategie 2020 der Bundesregierung verfolgt das Ziel, den Leitmarkt Medizintechnik als Teil der Gesundheitswirtschaft wirkungsvoll zu stärken und seine Wachstumspotenziale zu erschließen. Besondere Bedeutung haben hier KMU, die die deutsche Medizintechnikbranche in ganz besonderer Weise prägen.

Mit der Fördermaßnahme "KMU-innovativ: Medizintechnik" sollen daher insbesondere forschungsaktive KMU unterstützt werden, die in der Medizintechnik tätig sind bzw. ihr Geschäftsfeld in diesem Bereich erweitern und stärken wollen. Sie sollen zu mehr Anstrengungen in Forschung und Entwicklung sowie zu verstärkter Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen angeregt werden. Dadurch sollen sie besser in die Lage versetzt werden, auf Veränderungen rasch zu reagieren sowie den erforderlichen Wandel aktiv mit zu gestalten. Junge und aus akademischen Forschungseinrichtungen ausgegründete KMU werden ausdrücklich zur Teilnahme an der Initiative aufgerufen. Ziel ist es, den Weg vom Machbarkeitsnachweis einer Idee bis zu einem medizinisch nutzbaren und wirtschaftlich umsetzbaren Produkt zu beschleunigen, Innovationsbarrieren zu überwinden und Synergien durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu schaffen.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/de/16663.php>

Bewerbungsschluss: 15. April und 15. Oktober eines Jahres (Projektskizze)

Kontakt: Projektträger im DLR
Dr. Nicola Grundmann
Tel.: (0228) 3821 1682
E-Mail: medtech@kmu-innovativ.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Maïke Gummert, Tel.: (0511) 762 17819
E-Mail: maïke.gummert@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

5.1.6. DFG: Host-Parasite Coevolution (SPP 1399)

Coevolution is reciprocal genetic change in interacting species, owing to natural selection imposed by each other. Coevolution between hosts and their parasites (including bacteria, protists and metazoan animals) is predicted to be dynamic and rapid, mainly because fitness costs caused by parasites are high, parasites are ubiquitous, and they often evolve rapidly due to short generation times.

Projects may be part of a cluster, which is centred upon a specific taxon, research question or approach, to enhance more profound understanding of coevolution based on interdisciplinary collaboration.

Weitere Informationen: <http://ieb.uni-muenster.de/spp/>

Bewerbungsschluss: 31. Januar 2012

Kontakt: DFG
Dr. Sonja Ihle
Tel.: (0228) 885 2658
E-Mail: sonja.ihle@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Maïke Gummert, Tel.: (0511) 762 17819
E-Mail: maïke.gummert@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

5.1.7. NIH: Research Grants

Grant opportunities offered by The National Institutes of Health (NIH):

- Type 1 Diabetes Mouse Resource
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DK-11-031.html>
- Improving Adherence to Treatment Regimens for HIV-Positive Adolescents and Young Adults
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HD-12-206.html>

- Molecular Imaging of the Lung- Phase 1
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HL-12-036.html>
- Technology Development to Enable Large Scale Metabolomics Analyses
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-RM-11-019.html>
- Translational Research in Alcoholic Hepatitis
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AA-12-007.html>
- New Tools to Study Astrocyte Heterogeneity, Development and Function in Brain Regions Relevant to Mental Illness
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-MH-13-010.html>
- Studies to evaluate cellular heterogeneity using transcriptional profiling of single cells
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-RM-11-013.html>
- Exceptionally Innovative Tools and Technologies for Single Cell Analysis
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-RM-11-014.html>
- Accelerating the Integration and Translation of Technologies to Characterize Biological Processes at the Single Cell Level
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-RM-11-015.html>

Bewerbungsschluss: Multiple dates, see announcement

Kontakt: NIH - National Institutes of Health
Tel.: (001) 301 435-0714
E-Mail: grantsinfo@od.nih.gov

Quelle: Internetinformation des Förderers

6. Naturwissenschaften

6.1.1. DFG: „Partikel im Kontakt – Mikromechanik, Mikroprozessdynamik und Partikelkollektive“ (SPP 1486)

Die gegenseitigen Wechselwirkungen zwischen Partikeln in granularer Materie bestimmen maßgeblich die Eigenschaften vieler disperser Feststoffprodukte (Füllstoffe, Pigmente, Pulverwerkstoffe oder Wirkstoffe) und natürlicher Stoffe (Aerosole, Böden, Schlämme oder Stäube). Die Prozesse zur Erzeugung, Wandlung und Verarbeitung der Feststoffprodukte werden ebenfalls entscheidend durch die interpartikulären Wechselwirkungen beeinflusst.

Ziel des Schwerpunktprogramms „PiKo“ ist, die physikalisch-chemischen Grundvorgänge und Mikroprozesse bei Annäherung, im Kontakt und bei Ablösung haftender Partikel zu verstehen. Dieses Wissen soll für die Produktentwicklung in der Feststoffverfahrenstechnik nutzbringend angewendet werden.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_11_54/

Bewerbungsschluss: 9. Dezember 2011

Kontakt: DFG
Dr.-Ing. Bernd Giernoth
Tel.: (0228) 885 2284
E-Mail: bernd.giernoth@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Anneke Meyer, Tel. (0511) 762 17814
E-Mail: anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

7. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

7.1.1. EU/BMWi: Transnationale Ausschreibung für die Kooperation mit KMU-Verbänden (ERA-Net CORNET)

CORNET is an ERANET project and stands for COLlective Research NETworking. It has launched the 13th Joint CORNET Call on 1 November 2011.

CORNET enables consortia of SME associations, SMEs and research institutes all over Europe to work together in transnational projects to perform research for the benefit of SMEs. The following countries and regions have signaled their participation in the 13th call: Austria, Belgium-Flanders, Belgium-Wallonie, Germany, The Netherlands, and Poland.

The main eligibility criterion concerning submitted proposals is that they should address collective research. The defining characteristic of collective research is that it serves the need of a wide grouping of companies, mostly SMEs, which is represented by a body such as a federation, a trade association, a sectoral institute, etc., which takes a key role in planning, organising and, generally, paying for the collective research work. A further defining feature is that knowledge transfer (dissemination) is an integral part of collective research, i.e. ensuring that the results of research are spread throughout the target grouping of companies, through presentations, conferences, training, etc., and that there is a technical and legal path for technology transfer to all interested SMEs of the concerned sector, without discrimination. Finally, collective research is pre-competitive. A second essential criterion is that it should be demonstrated clearly that there is significant added value to perform the research on a trans-national scale, more than just having a larger forum for the dissemination of individual results. The project should be set up such that the specific competencies of the various countries or regions are combined to build up a level of knowledge and know-how that could not be obtained by one single participant or by a set of individual participants working in parallel. There is no thematic focus in the 13th Joint CORNET Call. Consortia from all industrial sectors are invited to submit proposals dealing with any technology. However, some participating agencies or ministries might be interested to specifically support project building in selected technical areas. Projects should have a maximum duration of 2 years.

Weitere Informationen:

http://www.cornet-era.net/index.php?seite=announcement_13&navigation=5660&kanal=html

Bewerbungsschluss: 30. März 2012

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des CORNET ERA-NET

7.1.2. EU/BMWi: Transnationale Forschungsk Kooperationen mit KMU (ERA-Net EraSME) – Veröffentlichung des 10. Calls

Am 1. November wurde der 10. Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen für eine Förderung im Rahmen von EraSME veröffentlicht. EraSME ist eine EU-Initiative, mit der Forschungs- und Innovationsprogramme aus mehreren europäischen Ländern bzw. Regionen gebündelt werden. An der 10. Ausschreibungsrunde beteiligen sich neben Deutschland Belgien-Flandern, Belgien-Wallonie, die Niederlande, Österreich und die Tschechische Republik. Gefördert wird länderübergreifend. In jedem Land gelten die Regeln der jeweiligen nationalen Förderprogramme. Deutsche Projektpartner werden durch das Programm ZIM-KOOP des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie unterstützt.

Förderfähige Konsortien bestehen aus mindestens drei Partnern (zwei KMU aus unterschiedlichen Ländern, eine Forschungseinrichtung). Der Aufruf ist themenoffen. Projekte müssen innovativen Charakter haben und darauf abzielen, neue Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen zu entwickeln oder bereits existierende zu verbessern. Zudem muss die Marktfähigkeit der Entwicklung überzeugend dargestellt werden. Die Höchstlaufzeit der Projekte beträgt 36 Monate. Antragsunterlagen und weitere Informationen stehen auf der EraSME-Website bereit.

Weitere Informationen: <http://www.era-sme.net/>

Bewerbungsschluss: 30. März 2012

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des EraSME ERA-NET

7.1.3. EU/MWK: Strukturfonds Hochschulförderung (EFRE)

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur fördert aus Mitteln des EU-Strukturfonds Hochschulmaßnahmen, die einen arbeitsmarkt- oder regionalpolitischen Effekt haben. Für alle niedersächsischen Hochschulen bestehen Beteiligungsmöglichkeiten. Der EFRE-Fördersatz für die Projekte (Ausnahme Region Lüneburg) liegt bei 50 %. Folgende Maßnahmen können beantragt und gefördert werden:

- Netzwerkstrukturen für den Transfer: hochschulübergreifende Innovationsverbünde mit Unternehmen,
- Innovative FuE-Verbundprojekte Wissenschaft-Wirtschaft und Kooperationsprojekte vorrangig mit KMU,
- Existenzgründungen aus Hochschulen: Existenzgründungen von Absolventen/innen (Verwertungs-spin offs und Kompetenz-spin offs); Unterstützungsstrukturen für Existenzgründungen und Weiterbildungsmaßnahmen zur Existenzgründung,
- Unternehmensorientierte Weiterbildung: Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte in KMU und für Hochschulabsolventen/innen in der Berufseinmündungsphase sowie für die Erprobung neuartiger Weiterbildungskonzepte (als Teil von einem EFRE-Transfer-Projekt),
- Modellprojekte Graduate Schools: Integration arbeitsmarktrelevanter Kompetenzen in die strukturierte wissenschaftliche Ausbildung von Nachwuchswissenschaftler/innen,
- Projektvorbereitende und -begleitende Maßnahmen in Form von Machbarkeitsstudien.

Das Antragsverfahren findet nach Registrierung online statt (Registrierung unter www.mwk-efre.de); die Anträge müssen von den EU-Strukturfondsbeauftragten an den jeweiligen Hochschulen bis zum 30. März 2012 ans Ministerium für Wissenschaft und Kultur weitergereicht werden. Es besteht die Möglichkeit Projektskizzen bis zu zwei Monaten vor Bewerbungsschluss zur ‚Vorab-Beurteilung‘ einzureichen. Die hochschule-internen Einreichfristen sind bei den jeweiligen Strukturfondsbeauftragten der Hochschule zu erfragen.

Weitere Informationen: http://www.mwk.niedersachsen.de/master/C35460066_N35329822_L20_D0_1731.html

Bewerbungsschluss: 30. März 2012 (Vollantrag)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro für die Leibniz Universität Hannover:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Informationen vom MWK/Richtlinie

7.1.4. BMWi: Antriebstechnologien für die Elektromobilität (ATEM)

Die detaillierte Beschreibung zu dieser Ausschreibung finden Sie unter Punkt 4.1.1.

7.1.5. BMWi: Usability für den Mittelstand

Im Rahmen der Informations- und Kommunikationstechnologie-Strategie (IKT-Strategie) der Bundesregierung "Deutschland Digital 2015" beabsichtigt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) die vorwettbewerbliche Entwicklung und Erprobung von Vorgehensmodellen und Dienstleistungen für KMU zum Thema "Verbesserung der Usability betrieblicher Anwendungssoftware in und für KMU" zu fördern.

Der Antragsphase vorgeschaltet ist ein Ideenwettbewerb zur Ausgestaltung der folgenden Forschungs- und Entwicklungsbereiche:

- Entwicklung und vorwettbewerbliche Erprobung von unternehmens- und branchenübergreifend anwendbaren Vorgehensmodellen und Dienstleistungen zur generell stärkeren Verankerung von Usability im SW-Entwicklungs- und Auswahlprozess bei der Zielgruppe.
- Entwicklung von Hilfestellungen für die Zielgruppe und Erprobung in Form von Pilotmaßnahmen bei konkreten Problemstellungen mit der Usability betrieblicher Anwendungssoftware.

Es wird erwartet, dass die aus den eingereichten Lösungsvorschlägen hervorgehenden Anträge überwiegend in die gemäß Artikel 30 AGFVO (EG) definierten Kategorien "industrielle Forschung" oder "experimentelle Entwicklung"

eingruppiert werden können. Sie müssen zu Lösungen führen, die praxistauglich sind und deren Nutzen für die Zielgruppe KMU klar erkennbar ist.

Vorschläge mit umfangreichem Erfahrungshintergrund und Nachhaltigkeitspotential werden bevorzugt. Konsortialbildungen mit geeigneten Partnern aus der Wirtschaft (Verbänden) oder Wissenschaft sind ausdrücklich erwünscht. Die Mitglieder eines Konsortiums sollen eine gute fachliche Verankerung in mindestens einem für die Zielgruppe relevanten Anwendungsfeld betrieblicher Anwendungssoftware (z.B. ERP, CRM, etc.) haben.

Das Verfahren erfolgt dreistufig.

Weitere Informationen: <http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Service/usability.did=391580.html>

Bewerbungsschluss: 31. März 2012

Kontakt: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)
Dr. Tomas Forkert
Tel.: (0228) 3821 1712
E-Mail: Tomas.Forkert@dlr.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Maike Gummert, Tel.: (0511) 762 17819
E-Mail: maike.gummert@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

7.1.6. EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen

Als Partner im Enterprise Europe Network berät das EU-Hochschulbüro kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Niedersachsen kostenlos u. a. zu Fragen der europäischen Forschungsförderung. Niedersächsische KMU, die durch eigene Forschungsaktivitäten oder die Vergabe von Forschungsaufträgen Innovationen anschieben möchten, erhalten von uns Hilfe bei der Identifizierung geeigneter europäischer Förderprogramme und bei der Antragstellung. Auf Wunsch unterstützen wir Sie auch bei der Suche nach Kooperationspartnern – in ganz Europa und darüber hinaus.



Wir stehen Unternehmen zur Seite

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/index.php?id=56>

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:
Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815
E-Mail: jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de

8. Internationale Kooperation

8.1.1. DFG: Brazilian-German Collaborative Research Initiative (BRAGECRIM)

In order to stimulate and to support a more efficient cooperation between German and Brazilian research groups in the area of Manufacturing Technology, a cooperative framework in technological research between both countries was established in 2009. Considering the strategic interest from Brazil and Germany in technologies for competitive and innovative manufacturing, this collaborative research program will be extended with the same long term goal:

The Highest Level in Production Technology – World Class Production (High Level Innovation, Short Time to Market, feasible Cost with high degree of Quality, Productivity, Efficiency and Sustainability).

According to the Memorandum of Understanding of BRAGECRIM (Brazilian-German Collaborative Research Initiative in Manufacturing Technology) between the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and her Brazilian Partner Organisations CAPES, CNPq, and FINEP, researchers of the area of manufacturing technology, including processes involved in the production chain such as material, production, service, maintenance, repair and later recycling of components are invited to submit joint German-Brazilian research projects until 21 December 2011.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_11_56/index.html

Bewerbungsschluss: 21. Dezember 2011

Kontakt: DFG
 Dr.-Ing. Ferdinand Hollmann (Programme Director)
 Tel.: (0228) 885 2277
 E-Mail: Ferdinand.Hollmann@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Anneke Meyer, Tel. (0511) 762 17814
 E-Mail: anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

8.1.2. DFG: German-Israeli Project Cooperation (DIP)

On the basis of an agreement with the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has taken over and continues the Programme of German-Israeli Project Cooperation. The BMBF continues providing the funds, while the DFG has all scientific and administrative responsibility.

Participant institutions in Israel are invited to submit proposals which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side. The quality of the research work and the strength of the scientific cooperation including the exchange of scientists, in particular young researchers (PhDs/Postdocs), are the main criteria for the review and selection. Principal investigators on both sides need to have adequate working conditions over the full period of the project.

Weitere Informationen: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_11_47/

Bewerbungsschluss: 31. März 2012

Kontakt: DFG
 Christoph Mühlberg
 Tel.: (0228) 885 2347
 E-Mail: Christoph.Muehlberg@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Anneke Meyer, Tel. (0511) 762 17814
 E-Mail: anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

9. Studienausschreibungen der EU (Tender)

9.1.1. Aktuelle Ausschreibungen - Suchfunktion

Die EU Kommission vergibt jedes Jahr zahlreiche Studien in Form von Dienstleistungsaufträgen (Tender) an Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete. Die Themen ziehen sich quer durch alle wissenschaftlichen Disziplinen. Sie betreffen wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemstellungen, genauso wie naturwissenschaftliche und Rechtsfragen. Oft gibt es hierzu nur wenige Bewerber. Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter "II.2.1) Total quantity or scope". Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht von Nöten.

Eine Aufnahme aller Studienausschreibungen würde den Rahmen des Förderinfos sprengen, daher möchten wir Sie auf folgende Datenbank hinweisen:

<http://ted.europa.eu/TED/search/search.do>

Wir empfehlen folgende Einstellungen:

- Search scope: all current notices
- Full text: european commission study
- Alle anderen Menüpunkte offen lassen.

Wenn Sie Probleme mit der Suchfunktion haben oder ein Angebot schreiben wollen, unterstützen wir Sie gern.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de

10. Preise

10.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise

Unter <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/wettbewerbe.html> finden Sie auf den Internetseiten der Leibniz Universität Hannover eine Auflistung der aktuell ausgeschriebenen Wettbewerbe und Preise, bei denen eine Selbstbewerbung möglich ist.

Sie haben dort zudem die Möglichkeit, die 14tägliche Infomail „Wissenschaftliche Preise“ des Dezernats Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer zu abonnieren.

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Maïke Gummert, Tel.: (0511) 762 17819

E-Mail: maïke.gummert@zuv.uni-hannover.de

11. Stellenausschreibungen

11.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

Auf den Internetseiten der KOWI und bei SCIENCE-JOBS-DE des Universitätsrechenzentrums Heidelberg werden laufend aktuelle Stellenausschreibungen in folgenden Bereichen veröffentlicht:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter
- Doktoranden- und Post-doc-Stellen
- Stellen in der Wissenschaftsadministration

Weitere Informationen:

<http://www.kowi.de/vacancies>

<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de>

http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm

12. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.

Das Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer ist Partner im Enterprise Europe Network.

Die Erstellung des Förderinfos wird durch das Enterprise Europe Network unterstützt.

